



Preisverleihung und Rahmenprogramm 2016



Verleihung des Aachener Friedenspreises

**1. September 2016
19 Uhr, Aula Carolina**

www.aachener-friedenspreis.de

Unsere Preisträger

Komitee der WissenschaftlerInnen für den Frieden und Bürgerinitiative Offene Heide

Im Januar 2016 veröffentlichten 1128 WissenschaftlerInnen verschiedener Universitäten einen gemeinsamen an die türkische Regierung gerichteten Friedensappell: Sie fordern ein Ende des Militäreinsatzes in den kurdisch geprägten Gebieten und rufen zu einer Wiederaufnahme der Verhandlungen für den Friedensprozess auf.

Dieser Aufruf hat für die türkischen Hochschulen und die UnterzeichnerInnen erhebliche Folgen: Leib und Leben werden bedroht, berufliche Existenzen vernichtet, [regierungs-]kritisches Denken aus den Hochschulen verbannt.

Der Aufruf der WissenschaftlerInnen für den Frieden hat eine Sonderstellung durch die Klarheit des Textes und der massiven Gegenreaktion des türkischen Staates, seiner Organe und der diffamierenden öffentlichen Reaktion.

Ausgezeichnet wird das „Komitee der WissenschaftlerInnen für den Frieden“, um seine verfolgten UnterzeichnerInnen zu unterstützen und zu helfen, eine Stärkung der Öffentlichkeit gegen die Kriegspolitik und Politik der Spaltung der türkischen Gesellschaft zu erreichen.

Der Krieg beginnt hier! Hier, das ist die Colbitz-Letzlinger Heide, mit dem 232 Quadratkilometer großen Gefechtsübungszenrum (GÜZ) Altmark, das die Bundeswehr selbst als das modernste Europas bezeichnet. Hier wird Krieg geübt, ausprobiert, vorbereitet – von der Bundeswehr und der NATO.

Im GÜZ erhalten rund 25.000 NATO-SoldatInnen jährlich den letzten Schliff für Kriegseinsätze. Alle Bundeswehr-SoldatInnen, die in einen Auslandseinsatz geschickt werden, müssen sich unmittelbar vorher einem Kampftraining im GÜZ unterziehen. Ergänzt wird diese militärische Kulisse durch Schnögersburg, die künstlichen Großstadt und seit 2012 im Bau befindliche größte militärischen Übungsstadt Europas.

Die Beharrlichkeit und der Mut der BI OFFENE HEIDE zu immer wiederkehrendem zivilen Ungehorsam in ihrem seit 1993 unermüden Protest gegen Krieg, Militarisierung und Rüstung verdienen Respekt und unsere Solidarität!

1. September Antikriegstag

Seit vielen Jahren werden in Aachen der Antikriegstag, die Friedensdemonstration durch die Stadt und die anschließende Preisverleihung als gemeinsame Veranstaltung von Aachener Friedenspreis und dem Deutschen Gewerkschaftsbund organisiert und durchgeführt. Alle Mitglieder des Aachener Friedenspreises sind aufgerufen, an der Kundgebung zum Antikriegstag am Aachener Eisenbrunnen teilzunehmen, die um 17 Uhr beginnt.



17 Uhr DGB-Antikriegstag am Eisenbrunnen

Redebeiträge:
Kapitän Mathias Menge
SAR-Koordinator an Bord der Aquarius
(SOS Mediterranee)
Andrej Hunko
(MeB)

18 Uhr Friedensdemonstration

mit Aixotic Sambistas
vom Eisenbrunnen zur Aula Carolina

Abschlusslied: „We shall overcome“

We shall overcome,
We shall overcome,
We shall overcome, some day.

Oh, deep in my heart,
I do believe
We shall overcome, some day.

We shall live in peace,
We shall live in peace,
We shall live in peace, some day.

Oh, deep in my heart,
I do believe
We shall overcome, some day.



Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Verein Aachener Friedenspreis e.V.

Ab _____ möchte ich _____ (Name) Mitglied sein.

Adresse (PLZ, Ort, Straße /NH): _____

Telefon: _____ e-Mail: _____

Jahresbeitrag: _____ Euro (Nichtbefristete 25 Euro - Befristete 50 Euro - Juristische Personen 75 Euro - Fördermitglied _____)

Bankverbindung: Aachener Bank eG, BLZ 390 601 80 - Konto-Nr.: 128428011 - IBAN: DE67 3906 0180 0128 4280 11 - BIC: GENODE33AAAC
Meinen Beitrag leiste ich: Dauerauftrag Einzugsermächtigung Überweisung
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

den _____ (Unterschrift)

[*] Ich erkläre mich bis auf Widerruf damit einverstanden, dass der Aachener Friedenspreis e.V. meinen Mitgliedsbeitrag

In Höhe von _____ Euro jährlich von meinem Konto abbucht.

Kontoinhaber: _____ Kontonummer / IBAN: _____

BLZ / BIC: _____

Bank: _____ Unterschrift: _____

Verleihung des Aachener Friedenspreises

1. September 2016
19 Uhr, Aula Carolina

Programm:

Begrüßung
Halice Kreß-Vannahme
Mitglied des Aachener Friedenspreis e.V.

Grußwort der Stadt Aachen
Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Musikalischer Beitrag
Da Musica

Ansprache
Ralf Woelk
Vorstandsmitglied des Aachener Friedenspreis e.V.

Musikalischer Beitrag
Da Musica

Laudatio
Georg Restle
Journalist

Preisverleihung
an
Komitee der
WissenschaftlerInnen für den Frieden
und
Bürgerinitiative OFFENE HEIDE

Musikalischer Beitrag
Da Musica

Dankesreden der Preisträger

Abschlusslied: „We shall overcome“

Rahmenprogramm zur Preisverleihung

2. bis 21. September 2016

Freitag, 2. September, 19 Uhr
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Str. 8-10

„Schnöggersburg – Der Krieg beginnt hier!“
Hier wird Krieg geübt und vorbereitet – von der Bundeswehr und NATO
Podiumsdiskussion mit **Helmut Adolf, Bernd Luge** und **Tobias Pflüger**

Deutschland als militärischer Global Player? Zunehmend Militäreinsätze zur Sicherung der eigenen Energie- und Rohstoffversorgung sowie der strategischen (Vor-) Machtstellung, die als humanitäre Einsätze verkauft werden?

Das Gefechtsübungszentrum [GÜZ] Altmark und Schnöggersburg in Sachsen-Anhalt spielen eine Schlüsselrolle bei der Vorbereitung der Kriegseinsätze der Bundeswehr und NATO. Hier erhalten Bundeswehr- und NATO-SoldatInnen ihren letzten Schliff für Kriegseinsätze.

Schnöggersburg ist eine künstliche Großstadt, die seit 2012 gebaut wird und aus über 500 Häusern bestehen wird – samt Einkaufsmeile, Hochhäusern, einem Slum- und Industriegebiet, Bahnhof, U-Bahn-Tunnel und einer Start- und Landebahn für Großflugzeuge. Alles authentisch nachempfunden für einen möglichst realistischen Häuserkampf.

Diese Kriegsvorbereitungen gehen uns alle an: Was ist und bedeutet Schnöggersburg? Wie sieht der Kampf der BI Offene Heide bei ihrem Protest gegen Krieg und Militarisierung vor Ort aus? Welche Rolle spielen das GÜZ Altmark und Schnöggersburg für die zunehmend auf Kriegseinsätze ausgerichtete Politik der Bundesregierung und NATO?

Podium:
Helmut Adolf, Bernd Luge
BI OFFENE HEIDE
Tobias Pflüger
Informationsstelle Militarisierung e.V. (IM)

Freitag, 9. September, 19 Uhr
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Str. 8-10

Netzwerk des Todes – Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden
Vortrag und Diskussion mit **Jürgen Grässlin**

Jürgen Grässlin (Aachener Friedenspreisträger 2011) hat in seinem Buch „Netzwerk des Todes“ das Thema der Verflechtung von Rüstungsindustrie und Staatsapparat behandelt.

Auch die ständigen Waffenlieferungen der Bundesrepublik Deutschland in den Nahen und Mittleren Osten sind weiteres Beispiel einer unverantwortlichen Rüstungspolitik.

Die übergreifende Sichtweise der Verflechtung von Militär, Rüstungsindustrie und Politik wird Thema des Abends sein.

Anschließend an den Vortrag bleibt genügend Zeit mit unserem Referenten zu diskutieren.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit:
Antikriegsbündnis Aachen
Evangelisches Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Aachen
Pax Christi Aachen
VVN-BdA Aachen



Mittwoch, 21. September, 19 Uhr
Saal der KHG
Pontstr. 74-76

100 Jahre danach – Der Friedenslauf „flame for peace“ von Sarajevo nach Aachen
Ein Dokumentarfilm von **Dagmar Diebels** und **Tom Meffert**

Sommer 2014. 100 Jahre danach, nach den Schrecken des Ersten Weltkriegs. Ein Friedenslauf startet in Sarajevo, Bosnien Herzegowina und führt durch 12 europäische Länder. Rund 2500 Kilometer und zwei Monate später endet der Lauf unjubelet und gefeiert in Aachen.

Der Film folgt dem Lauf und einigen Läufern. In einer Zeit, in der der europäische Gedanke auf der Kippe steht und die Probleme sich häufen, stellt jeder, der an diesem Projekt teilnimmt, das Verbindende in den Vordergrund und wirbt für die Chancen und Schönheiten Europas.

Der Film erzählt von vielen kleinen und großen Abenteuern, berührenden und kuriosen Erlebnissen, von Begegnungen in den verschiedenen Ländern und an früheren Kriegsschauplätzen. Er macht die gigantische organisatorische und sportliche Herausforderung deutlich, die auch gelegentliche Pannen und Auseinandersetzungen nach sich zieht. Frieden ist nun mal nicht leicht. Es ist viel Arbeit und beginnen muss man bei sich selbst.

Eintritt: 5 €, Studierende 3 €
Infos: www.crossculturefilm.de/flame-for-peace/



An den
Aachener Friedenspreis e.V.
c/o DGB
Dennewartstr. 17
52068 Aachen

Absender/-in